
A. Als Divisions-Kavallerie-Regiment im Verbande der Kgl. Sächs. 23. Reserve-Division

I. Mobilmachung und Vormarsch durch Belgien-Frankreich im Rahmen der III. Armee (v. Hausen)

1914

2.-10. August Aufstellung des Regiments in Großenhain, dem Standort des 1. Kgl. Sächs. Husaren-Regiments „König Albert“ Nr. 18, welches die Mobilmachungsvorarbeiten für die Aufstellung des Reserve-Husaren-Regiments zu leisten hatte.

Regimentskommandeur: Major Moritz, bisher Abteilungschef im Kgl. Sächs. Kriegsministerium.

Regimentsadjutant: Oberleutnant Kirchner (Hus. 18).

Eskadronchef der 1. Eskadron: Rittmeister von Humbrecht, bisher im Gardereiter-Regiment.

Eskadronchef der 2. Eskadron: Rittmeister Frhr. von Reitzenstein, bisher im Hus.-Regt. Nr. 20.

Eskadronchef der 3. Eskadron: Rittmeister Graf zu Münster (Hus.-Regt. 18).

Im übrigen s. d. Rangliste.

Die meisten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften gehörten dem Beurlaubtenstande an und waren Reservisten, die in den Jahren 1911, 1912 und 1913 entlassen waren und zum größten Teil bei den sächsischen Husaren-Regimentern gedient hatten.

Die Pferde waren sämtlich erst bei Beginn der Mobilmachung ausgehoben worden. Zu 90 % waren es Zugpferde mittleren und leichten Schlages. Aus ihnen möglichst bald gehorsame und auch unter dem ungewohnten Reitergewicht leistungsfähige Reitpferde zu machen, sie an das Gehen abseits der Straße im Gelände, sowie auch an die Lanze zu gewöhnen, war zunächst die schwierigste Aufgabe, deren Lösung naturgemäß nur allmählich, aber doch schneller gelang, als man zuerst gedacht hatte.

Am 8. August fand Gottesdienst und Abendmahlsfeier, am 9. August eine Aufstellung des mobilen Regiments